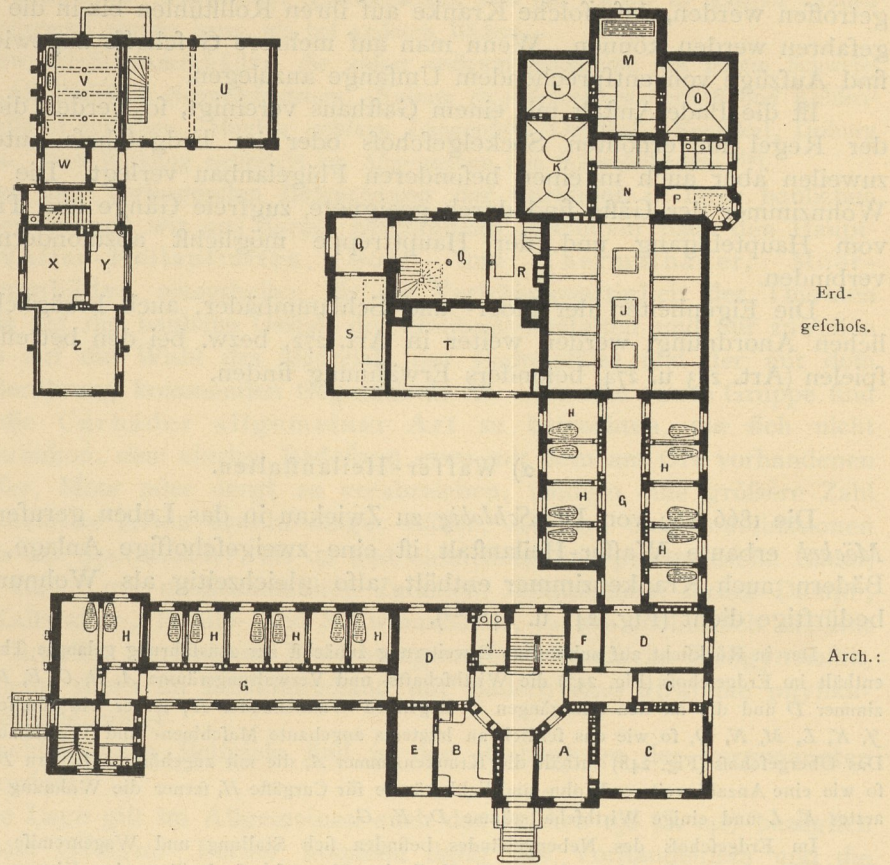


Fig. 247.



A. Caffee.
 B. Küche.
 C. Wohnung des Inspectors.
 D. Wartezimmer.
 E. Speisekammer.
 F. Geräte.
 G. Flurgang.

Hauptgebäude:
 H. Wannebäder.
 J. Auskleide- und Ruhesaal.
 K. Warmes Luftbad.
 L. Heißes Luftbad.
 M. Wasch- und Braueraum.
 N. Vorraum.
 O. Dampfbad.

P. Treppe zu den Bädern
 im Untergechofs.
 Q. Waschküche.
 R. Maschinenhaus.
 S. Rollstube.
 T. Kesselhaus.

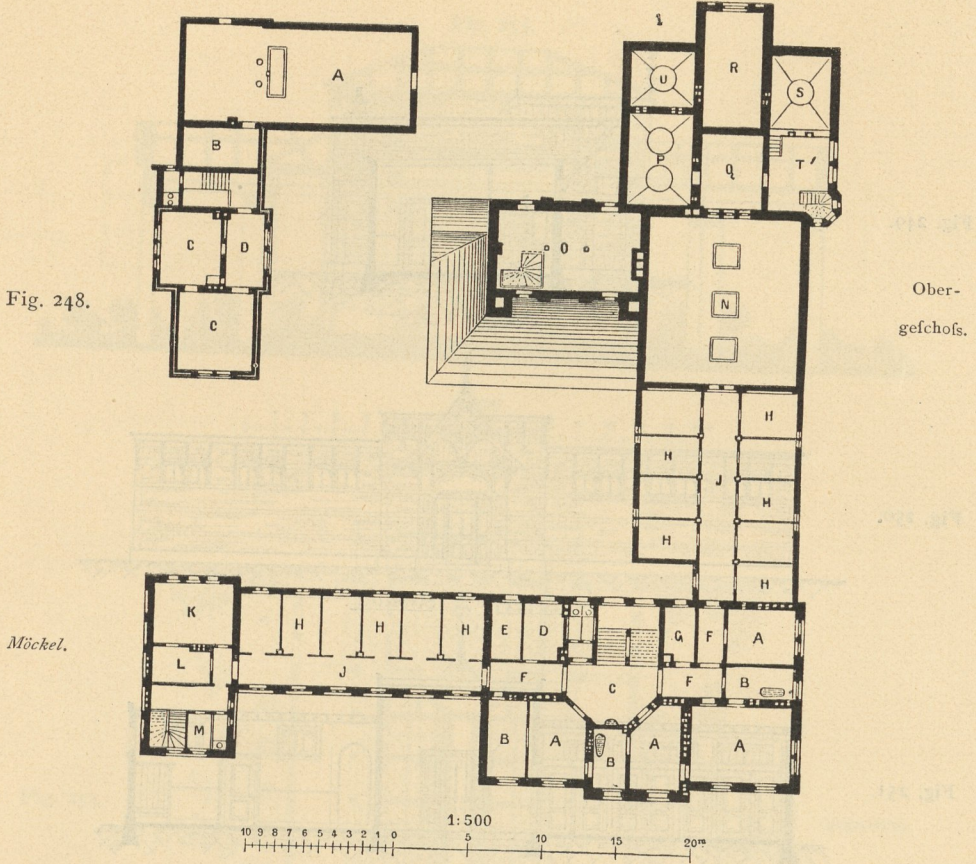
Nebengebäude:
 U. Wagenremise.
 V. Pferdefall.
 W. Geschirrkammer.
 X, Y, Z. Kutfcherwohnung

Wasser-Heilanstalt von

Die Anlage zerfällt in drei Haupttheile: einen Mittelbau und zwei Flügeln. Der Mittelbau enthält den Warteraum und einige Aborte; der rechte Flügel umfaßt die Männer-, der linke die Frauenabtheilung. Jede dieser Abtheilungen hat an der Vorderseite zunächst einen vom Warteraum aus zugänglichen Flurgang, durch den man zu den Auskleidezellen gelangt, deren 7 in jeder Abtheilung vorhanden sind. Die Zellen sind auf der Gangseite durch Thüren verschlossen, ähnlich wie wir dies bei Schwimmbädern kennen gelernt haben. Auf der dem Flurgang entgegengesetzten Seite liegt der Baderaum, gegen den die Zellen nur mit einem wasserdichten Vorhang geschlossen werden können. Die Baderäume enthalten in der äußeren Ecke je einen durch eine vortretende Scheidewand begrenzten Platz zur Verabreichung der »Güsse«, ferner in den halbkreisförmigen Nischen neben dem Mittelbau eine Brause und in den rechteckigen Nischen je eine Sitzwanne; zwischen den beiden Nischen steht an der Längswand in jeder Abtheilung eine Vollwanne²¹¹.

Die Anlage ist im Uebrigen durch die beigegebenen Abbildungen verdeutlicht.

Fig. 248.



- A. Krankenzimmer.
- B. Badezelle für die Krankenzimmer.
- C. Vorplatz.
- D. Küche.
- E. Speisekammer.
- F. Flurgang.

- Hauptgebäude:
- G. Geräte.
 - H. Krankenzellen.
 - J. Flurgang.
 - K, L. Wohnung des Affitzenarztes.
 - M. Geräte.
 - N. vergl. J in Fig. 247.

- Nebengebäude:
- O. Trockenboden.
 - P. vergl. K in Fig. 247.
 - Q. Wäfelager.
 - R. vergl. M in Fig. 247.
 - S. vergl. O in Fig. 247.
 - T. Treppenhaus.
 - U. vergl. L in Fig. 247.

- A. Heu- und Strohboden.
- B. Haferkammer.
- C. Dienerwohnung.
- D. Vorplatz.

Dr. Schlobig zu Zwickau²³⁹).

β) Sool- und Thermalbäder.

Das 1828 durch *Lössl* erbaute Soolbadehaus in Ifchl (Fig. 253 u. 254²⁴²) ist ein rechteckiger länglicher Bau, der allseitig mit Säulengängen umgeben ist.

Er enthält an feinen Langseiten je 9 Bade-Cabinete, die unmittelbar von den diesen Seiten vorgelegten Säulengängen zugänglich sind. Jedes Bade-Cabinet hat einen kleinen Vorraum für Bedienung. In der Mitte stoßen die gegenüber liegenden Baderäume nicht zusammen, sondern werden durch einen schmalen Gang getrennt, in dem die Rohrleitungen für die Soole, so wie für kaltes und warmes Wasser und die Klingelleitungen der Badezimmer vortheilhaft untergebracht sind. Die Schmalfseite an der StraÙe nimmt ein Verfallungsaal ein, zu dessen beiden Seiten überdeckte Durchfahrten angeordnet sind. Zwischen dem Saal und den zuerst erwähnten Bade-Cabinetten befindet sich auf jeder Seite ein Raum für Karten- und Wäfelenausgabe. An der schmalen Rückseite liegen die Wäfelküche, Räume für die Pumpen und die Erwärmung der Soole und des Wassers, so wie Treppen, die zu den im Obergefchoß befindlichen Wohnungen für die Badewärter führen.

264.
Beispiel
III.

²⁴²) Facf.-Repr. nach: Allg. Bauz., Wien 1836. Bl. XIII. Fig. 2 u. 3.